ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Mai 2016_06

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Wählen ist wichtig | Kolumne_GTR Lungo |
Recht_Berufshaftpflichtversicherung ist Pflicht | CIRS_Jeder Zahn zählt |
Berufsschule_Lehrkräfte gesucht |

„Die Wahrheit ist eine unzerstörbare Pflanze. Man kann sie ruhig unter einem Felsen vergraben, sie stößt trotzdem durch, wenn es an der Zeit ist." (Frank Thiess)

B4993D, 62. Jahrgang, 30.05.2016

Interview

Antikorruptionsgesetz verabschiedet

ZBV

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Bestellungen bitte per E-Mail an:
info@kreuzermedia.de

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

KREUZER
offset & digital print company

Wählen ist wichtig

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als ehemaliger DDR-Bürger habe ich zwei Dinge nie verstanden:

1. Wie konnten und können sich meine ehemaligen Mitbürger in Scharen radikalen Parteien im linken und rechten Spektrum zuwenden – Stichwort AfD über 20 Prozent?
2. Wie kann es sein, dass die Wahlbeteiligung 25 Jahre nach der friedlichen Revolution vielerorts in den Keller gesunken ist? In Sachsen lag sie zuletzt unter 50 Prozent!

Vergessen die Menschen wirklich so schnell? Wissen sie nicht mehr, was Unfreiheit und Unterdrückung bedeuten? Halten sie Wohlstand und Demokratie tatsächlich für selbstverständlich? Ich saß selbst wegen versuchter Republikflucht im Stasi-Gefängnis. Umso mehr frustriert es mich, dass Demokratie und Rechtsstaatlichkeit vielen ehemaligen DDR-Bürgern scheinbar wenig bedeuten.

Warum schreibe ich das in einer zahnärztlichen Publikation? Die Antwort ist einfach. Auch Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, sind im Juli aufgefordert, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Sie entscheiden darüber, wer die KZVB bis zum Jahr 2022 führen wird.

Vielleicht erschließt sich dem ein oder anderen auf den ersten Blick nicht, warum Wählen wichtig ist. Manch einer mag denken, es ist doch egal, was „die da oben“ in der KZVB entscheiden. Ich mache meine Arbeit und möchte anständig dafür bezahlt werden. Doch genau das ist der Punkt. Die KZVB-Wahl kann durchaus Auswirkungen auf unsere tägliche Arbeit in der Praxis haben. Die zahnärztliche Selbstverwaltung hat nach wie vor große Handlungsspielräume, die man zum Vor- oder Nachteil des Berufsstandes nutzen kann.

In Bayern wurde in den vergangenen Jahren sehr gute standespolitische Arbeit geleistet. Auch deshalb haben wir heute bundesweit die höchsten Punktwerte und vor allem eines: Ruhe in den Praxen.

Es ist erst gute zehn Jahre her, da sah das völlig anders aus. Damals propagierten gewählte Standespolitiker den Systemausstieg und die Abschaffung der KZVB. Die Folgen sind bekannt. Die Politik reagierte mit der Einsetzung eines Staatskommissars. Die Selbstverwaltung wurde außer Kraft gesetzt.

Es dauerte Jahre, bis wir das Ansehen gegenüber der Politik und den Krankenkassen wiederhergestellt hatten.

Zwar will heute niemand mehr den Systemausstieg – zumindest offiziell – aber zwischen den einzelnen Kandidaten gibt es durchaus inhaltliche Unterschiede. Und auch der Blick in andere Bundesländer zeigt, dass es beispielsweise bei der Umsetzung neuer gesetzlicher Vorgaben einen Ermessensspielraum gibt, den die Selbstverwaltung nutzen kann.

Es liegt nicht nur an den Alpen und der Nähe zu Italien, dass Jahr für Jahr viele Zahnärzte aus anderen Regionen Deutschlands nach Bayern kommen und hier ihre berufliche Zukunft suchen.

Schon aus eigenem Interesse sollten Sie sich also an der KZVB-Wahl beteiligen.

Die Selbstverwaltung hat momentan keinen leichten Stand. Das liegt vor allem an Skandalen in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Die Politik arbeitet gerade an einem Aufsichtsgesetz, das auch für die KZVB Auswirkungen haben könnte.

Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt dem neuen KZVB-Vorstand den Rücken. Sie gibt ihm die Autorität die er für die Verhandlungen mit den Krankenkassen und gegenüber der Politik dringend braucht.

Deshalb appelliere ich an Sie: Nehmen Sie sich die Zeit, den Stimmzettel auszufüllen und wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten, denen Sie zutrauen, Ihre persönliche Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Ihr
Dr. Michael Gleau

Inhalt

Editorial 03
Antikorruptionsgesetz verabschiedet 04
GTR Lungo 06
Berufshaftpflicht-versicherung ist Pflicht! 07
Die Neue Approbationsordnung Zahnmedizin soll noch in diesem Jahr vorliegen 07
Wissenschaft aus München für München 08
Kritische Ereignisse vermeiden – Mehr Sicherheit für Patienten 08
Zum Tod von Gerhard Maschinski 10
Zahnersatz bietet individuelle Versorgungsmöglichkeiten 10
Behandlungsfehler-Begutachtung in Bezug zu den Behandlungsfällen auswerten 11
Informationen zur Abschlussprüfung am 15. Juni 2016 12
Lehrkräfte für das Schuljahr 16/17 gesucht! 13
ZBV München Fortbildung 2016 16
Montagsfortbildung 21
Beratung und Termine 22
Impressum 23
Bezirksstelle München Stadt und Land 24
Notfalldienste der Zahnärzte 26
Notdienst und Bereitschaftsdienst 2017 28
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 29
Stellenangebote 32
Verschiedenes 35
Stellengesuche 36

Antikorruptionsgesetz verabschiedet

DR. ECKART HEIDENREICH IM GESPRÄCH MIT DEM JUSTITIAR DES ZBV MÜNCHEN

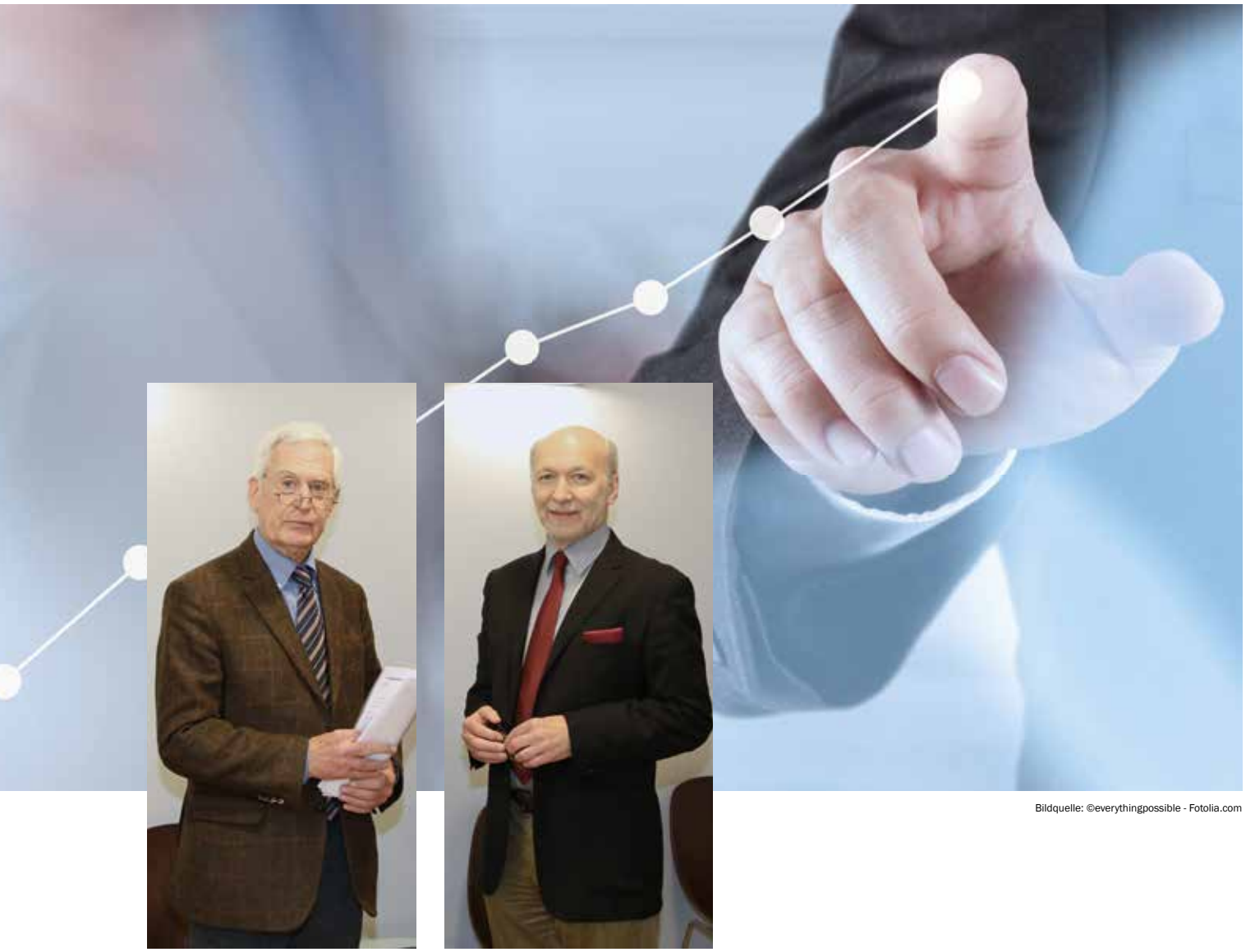
Dr. Eckart Heidenreich: Das Antikorruptionsgesetz hat jetzt den Bundestag und den Bundesrat passiert und erlangt dadurch Gesetzeskraft. Der Gesetzgeber hat damit in seinen Augen eine Gesetzeslücke geschlossen, da der Tatbestand der Bestechung und der Bestechlichkeit nur für Amtsträger galt. Gab es da auch in Ihren Augen wirklich Handlungsbedarf?

Dr. Harald Kleine: Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB) und von Amtsträgern und von für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten, von Soldaten der Bundeswehr, von Richtern und von Schiedsrichtern (§§ 332 ff StGB) war schon bisher mit Strafe bedroht. Mit Beschluss vom 29.03.2012 hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden, dass freiberufliche Kassenärzte, die von Pharmaunternehmen Vorteile als Gegenleistung für die Verordnung von Arzneimitteln dieses Unternehmens entgegennehmen, sich nicht strafbar machen, weil sie weder Amtsträger noch Beauftragte der gesetzlichen Krankenkassen im Sinne dieser Vorschriften seien. Dies wurde als Lücke im Gesetz empfunden, die durch die neuen §§ 299a StGB (Bestechlichkeit im Gesundheitswesen) und § 299b StGB (Bestechung im Gesundheitswesen) geschlossen wurde.

Dr. Eckart Heidenreich: Was ändert sich nach den neuen §§ 299a und 299b für den Zahnarzt?

Dr. Harald Kleine: Der freiberufliche Zahnarzt macht sich strafbar, wenn er im Rahmen einer „Unrechtsvereinbarung“ für die Verordnung von Heil- oder Hilfsmitteln oder von Medizinprodukten eines Herstellers einen „Vorteil“ als Gegenleistung für dessen „unlautere Bevorzugung“ fordert, sich versprechen lässt oder annimmt. Die Unrechtsvereinbarung besteht in einer – ggf. auch mündlichen oder stillschweigenden – Übereinkunft, dass der Zahnarzt eine Gegenleistung für die Bevorzugung bestimmter Arznei- oder Hilfsmittel bei seinem Verordnungsverhalten oder die Empfehlung bestimmter Hersteller erhält. „Vorteil“ ist grundsätzlich jede Zuwendung, die bei normalem regelhaften Verordnungsverhalten nicht anfallen würde und die wirtschaftliche, rechtliche oder persönliche Lage des Zahnarztes verbessert, auf die kein rechtlich begründeter Anspruch besteht – so bei Rabatten, direkten Geldzahlungen, Provisionen oder prozentual an den Umsatz gekoppelten Vorteilen, Urlaubsreisen, Einladungen zum Essen, Geschenken, u.U. auch bei Einladungen zu medizinischen Kongressen und Übernahme der Kosten von Fortbildungsveranstaltungen ohne sachlichen Grund.

Es gibt eine Bagatellgrenze für sozial adäquate Zuwendungen im (unsicheren) Bereich um 25 € pro Kalenderjahr. „Unlauter“ ist die Bevorzugung, wenn sie geeignet ist, Mitbewerber durch Umgehung der Regeln des Wettbewerbs und durch Ausschaltung der Konkurrenz zu schädigen. Damit wird der Wettbewerb unter den Herstellern geschützt, leider nicht der Patient und nicht der Leistungsträger.



Bildquelle: ©everythingpossible - Fotolia.com

Dr. Eckart Heidenreich: Nach langen Diskussionen und Intervention von Fachverbänden und Standesvertretungen wurde der Berufsrechtsverweis aus dem Gesetz gestrichen, was bedeutet das und ist dies eine Verbesserung für uns?

Dr. Harald Kleine: Die Streichung des Berufsrechtsverweises halte ich für richtig, weil Vorschriften bei der Vielzahl von Berufsrechtsordnungen, die bei der Prüfung der Strafbarkeit zu beachten wären, wohl nicht praktikabel wären. Die berufsrechtliche Würdigung bleibt den zuständigen Standesvertretungen weiterhin vorbehalten.

Dr. Eckart Heidenreich: Welche Fallstricke gibt es durch diese Gesetzesänderungen und wie kann man sich als Zahnarzt davor schützen?

Dr. Harald Kleine: Fallstricke sehe ich in der neuen Regelung nicht. Wer sich an die neuen Regeln hält, hat weiterhin nichts zu befürchten. Wer dagegen verstößt, dem droht eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder eine Geldstrafe, in besonders schweren Fällen (so nach § 300 StGB bei einem Vorteil „großen Ausmaßes“ oder „ gewerbsmäßigem“ Handeln oder als Mitglied einer „Bande“) Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren. Ich sehe in der neuen Regelung keine Benachteiligung der angesprochenen Berufsgruppen im Gesundheitswesen, eher eine Gleichbehandlung der freiberuflichen Ärzte mit Amtsträgern und Beauftragten der gesetzlichen Krankenversicherungen.

Lieber Herr Dr. Kleine, ich danke für dieses Gespräch.

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender ZBV München Stadt und Land

SO UND NICHT ANDERS – DIE ETWAS ANDERE KOLUMNE

GTR Lungo

Es ist wieder 11 Uhr 45, Freitag, am Münchner Marienplatz, als ich mich im Büro sitzend, an meine Zeit im rheinischen Langenfeld erinnere, einen Ort, durch dessen Mitte, neben dem Weißwurst-Äquator und der Lakritz-Anomalie der drittwichtigste sozioökonomische Hadrianswall der Bundesrepublik verläuft: die Kölsch-Altbier Grenze.

Diese stellt sich folgendermaßen dar. Sie bestellen in einer Langenfelder Kneipe ein Kölsch und werden nicht bedient, voller Wut wechseln Sie auf die andere Straßenseite und bestellen ein Alt – und werden ebenfalls nicht bedient.

Zurecht! Kölsch und Altbier sind doch völlig unterschiedlich im Geschmack und Gesinnung, welches in einer Blindverkostung aller Langenfelder Wirtsleute gipfelte. Dessen Ergebnis erahnen Sie wahrscheinlich schon: keiner der Wirte erkannte sein eigenes Bier und präferierte hingegen das sonst verschmähte Konkurrenzgebräu. Ausschließlich Marketing und Prägung führen bei uns zur Produktwahl, nie das Produkt selbst. Bei mir zuhause hielt diese Prägung vor ca. sechs Jahren mit dem Erwerb einer Kapselkaffeemaschine durch meine Frau Einzug. Wahrscheinlich ausgelöst durch einen damals sehr bekannten Werbespot, in dem, einem fakultativ homosexuellen Schauspieler, der auch noch durch die Verkörperung eines Notaufnahme-Arztes seinen darstellerischen Durchbruch erlangte, wobei ich auf ärztliche Kollegen mit grau-meliertem, tiefem Haaransatz prinzipiell eifersüchtig schmallippig reagiere, ein Konzertflügel auf den Kopf fiel, what else? Seitdem werde ich genötigt, im sogenannten Flagshipstore in der Theatinerstraße, durch livriertes und weiß behandschuhtes Verkaufspersonal ausgehändigten, aromatisierten Muckefuck fünf Gramm-weise zu horrenden Kilopreisen und unter Erzeugung eines gigantischen Aluminiumberges käuflich zu erwerben.

Vorbei sind auch die Zeiten für uns Zahnärzte, als nur der blaue Neon-Zahn im Wartezimmerfenster zur Straßenseite als einzige Werbemaßnahme einsam vor sich hin summte.

Wenn Sie heute die Internetauftritte von uns Zahnärzten vergleichen, wirken diese schon sehr uniform, wir sind alle kompetente Spezialisten, die dennoch alle Fachbereiche abdecken, arbeiten ausschließlich mit modernsten Gerätschaften und erläutern sogar unsere Behandlungsmethodik auf einem Niveau, welches einer Vorlesung im zweiten klinischem Ausbildungsjahr gerecht wäre. Einzig das Budget, das Sie Ihrem Host zur Verfügung stellen, entscheidet über die Ranglistenposition bei der Stichwortpräferierung Ihrer Seite bei den Suchmaschinen.

Als mir letztes Jahr im Sommerurlaub beim Fußballspielen ein Malheur unterlief und ich gezwungen war, Fraktur und Totalluxation fünfter Zeh links im Hotelzimmer zu googeln, erhielt ich als ersten Treffer einen Implantologen aus Berlin, der mir versicherte, 18 Titanpfeiler nicht nur mit Sofortbelastung, sondern ebenfalls mit Blick auf die Museumsinsel zu setzen. An zweiter Stelle landete eine Ästhetik-Zahnärztin aus Düsseldorf, die über einen separaten VIP-Aufzug direkt in Ihr schiffsbodenbedieltes und anilin-beledertes Behandlungszimmer verfügt. Respekt, dieser Internethost hat es geschafft, bereits bei der Eingabe des Buchstaben Z (wie Zeh) und medizinischer Suchanfrage seine Klienten ganz hoch zu platzieren.

Ja, wollen wir uns tatsächlich auf einen Rankingwettbewerb einlassen, bei dem am Ende nur MVZ's und vermögende Großpraxen das Internet dominieren, weil sie sich sogar Bewertungen kaufen können.

Sind Sie die Praxis oder ist Ihre Praxis Sie? Behandeln Sie oder Ihr digitales Röntgengerät? Führen Sie GTR's durch

(Quelle: © alswart - Fotolia.com)

oder Ihr OP-Mikroskop? Sorgen Sie für ein erstklassiges Qualitätsmanagement oder Ihre Atlas Concorde Mosaik Fliesen auf der Patiententoilette? Sollen Sie dem Patienten wichtig sein oder der Blick auf die Oper?

Sie sind der klassische Freiberufler, der durch sein Wissen, Fähigkeit und Einsatz die Behandlung für den Patienten erst wertig macht, damit tief im Arzt-Patienten-Verhältnis wurzelt und nicht ein „hochgerankter" Leistungserbringer, wie ihn die Krankenversicherer gern herunter qualifizieren, der morgen schon von einem Kollegen überholt worden ist, der einfach noch mehr Geld in sein Marketing investieren muss, weil seine vom Dental-Depot finanzierte Praxis die vom Leasinggeber geforderten Quartalszahlen nicht erreichen konnte.

Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit befindet sich in eben dieser Praxis ein hochwertiger Schweizer Kaffeekapselautomat und verströmt einen angenehmen Duft nach frisch gerösteten Kaffeebohnen und edelstem Barista-Ambiente. Moment, irgendwie wächst gerade in mir die Lust auf einen Arpeggio, nein jetzt muss ein Fortissio Lungo in der türkisen Kapsel sein, dessen Herkunft basiert im Übrigen auf westindischem Monsooned Malabar Arabica und gewachsenen Arabicas aus Kolumbien, die diesem Grand Cru seine charakteristische Intensität, Vollmundigkeit und cremige Textur verleihen. Ich muss jetzt sofort in die Theatinerstraße, ist ja nur ein Katzensprung von meiner Praxis entfernt, – nein ich habe keinen Blick auf die Oper!

Marketing kann eben alles –
nur keine GTR.

So und nicht anders, Euer Paulus

Aufgrund eines technischen Versehens wurde die Kolumne in Ausgabe 05/16 nicht vollständig veröffentlicht. Wir bitten dies zu entschuldigen. (red)

Berufshaftpflicht-versicherung ist Pflicht!

Schadensersatzansprüche können Zahnärzte ein Vermögen kosten

→ Gemäß Art. 18 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 erster Halbsatz i.V.m. Art 46 Abs. 1 HKaG sind die bayerischen Zahnärzte verpflichtet, sich gegen die aus der Ausübung ihres Berufes ergebenden Haftpflichtansprüche ausreichend zu versichern und dies auf Verlangen des zuständigen zahnärztlichen Bezirksverbandes nachzuweisen. Nach § 114 Abs. 1 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) beträgt die Mindestversicherungssumme in einer Pflichtversicherung 250.000 Euro je Versicherungsfall und eine Million Euro für alle Fälle eines Versicherungsjahres.

Die Nichtbefolgung dieser gesetzlichen Pflichten verstößt gegen das Gebot der gewissenhaften Berufsausübung nach § 2 Abs. 2 a) der Berufsordnung für die Bayerischen Zahnärzte (BOZ) und kann entsprechend berufsaufsichtlich geahndet werden. Gemäß § 3 Abs. 1 BOZ ist der Zahnarzt verpflichtet, sich über die für seine Berufsausübung geltenden Vorschriften zu unterrichten und diese zu beachten.

Es ist deshalb jedem Zahnarzt dringend zu empfehlen, seinen Versicherungsschutz zu überprüfen. Wer keinen oder keinen ausreichenden Versicherungsschutz hat, muss umgehend für entsprechenden Versicherungsschutz sorgen. Die jährlichen Prämien – zum Beispiel für einen freiberuflich ambulant tätigen Zahnarzt in Einzelpraxis (ohne Vorschäden, 250 € Selbstbeteiligung) – im Bereich von 600 € ohne Implantate und im Bereich von 1.000 € mit Implantaten sind gering im Verhältnis zu den möglichen Schadenersatzansprüchen bei einem Behandlungsfehler, für den der Zahnarzt sonst mit seinem Vermögen persönlich haftet.

Dr. Harald Kleine
Rechtsberater des ZBV München Stadt und Land

DIE NEUE APPROBATIONSORDNUNG ZAHNMEDIZIN SOLL NOCH IN DIESEM JAHR VORLIEGEN

Positionierung auf dem Frühjahrsempfang von BZÄK und KZBV

→ Auf dem Frühjahrsfest von Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) am 26. April in Berlin kündigte Lutz Stroppe, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit (BMG), an, noch in diesem Jahr, bis zum September, eine Reform der derzeit gültigen zahnmedizinischen Approbationsordnung vorzulegen.

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel äußerte sich zufrieden angesichts der durch das BMG angekündigten Neufassung der Approbationsordnung für Zahnärzte. Nach 60 Jahren käme nun eine neue Approbationsordnung, die der modernen Zahnmedizin gerecht würde.

Engel sprach ferner die Folgen für die (Zahn-)Medizin an, die die Europäische Kommission mit dem versuchten Ankurbeln des Wirtschaftswachstums mittels „Transparenzinitiative" und „Deregulierung" auslöse. Kritisch äußerte er sich ebenfalls zu arztgruppengleichen Medizinischen Versorgungszentren (MVZ), die z.B. eine „Massenabfertigung" bewirken könnten.

BZÄK

WISSENSCHAFT AUS MÜNCHEN FÜR MÜNCHEN

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN

Mittwoch, den 06.07.2016, Zahnärztehaus, Fallstraße 34, 81369 München

ANMELDUNG

Wir dürfen Sie bitten, sich unter folgender Faxnummer oder per E-Mail
bis spätestens Freitag, 01.07. 2016 anzumelden: 089 - 7238873 oder info@zbvmuc.de

AN DER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN

nehmen folgende Personen teil: _____

_____

München, den _____

Stempel/Unterschrift _____

Die Veranstaltung ist für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenfrei. Für Nichtmitglieder erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 38,00 Euro.

Die Fortbildung wird entsprechend den aktuellen Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV und der BZÄK einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK mit 5 Fortbildungspunkten bewertet.

Kritische Ereignisse vermeiden – Mehr Sicherheit für Patienten

BZÄK UND KZBV STELLEN BERICHTS- UND LERNSYSTEM CIRS DENT – JEDER ZAHN ZÄHLT! FÜR ZAHNARZTPRAXEN VOR

→ Berlin, 11. Mai 2016 - Bundezahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) haben heute das gemeinsame Berichts- und Lernsystem CIRS dent – Jeder Zahn zählt! vorgestellt. Die Anwendung hilft Zahnärztinnen und Zahnärzten dabei, unerwünschte Ereignisse in ihren Praxen zu vermeiden und damit die Sicherheit für Patientinnen und Patienten weiter zu erhöhen.

Über die Online-Plattform www.cirsdentjzz.de können Zahnärzte anonym, sanktionsfrei und sicher über unerwünschte Ereignisse aus ihrem Praxisalltag berichten, sich informieren und austauschen. Ziel ist es, aus den Erfahrungen Anderer zu lernen. Das System ist ein aktiver Beitrag der Zahnärzteschaft für eine zusätzliche Verbesserung der Versorgungsqualität ihrer Patienten.

„CIRS dent – Jeder Zahn zählt! basiert auf einem im Jahr 2011 aufgesetzten Pilotprojekt der BZÄK. Wir freuen uns über die hohe Beteiligung der Zahnärzte seit dem Neustart im Januar 2016. Das Interesse, dazuzulernen ist groß. Das Projekt bietet die Chance, von den Erfahrungen der Kollegen zu profitieren“, sagte der Präsident der BZÄK, Dr. Peter Engel.

Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstands der KZBV: „Von den eigenen sowie den Fehlern anderer lernen zu wollen, sie mit Kolleginnen und Kollegen vorwurfsfrei diskutieren zu können - das sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass solche Fehler künftig vermieden werden. Das System CIRS dent - Jeder Zahn zählt! demonstriert damit zum wiederholten Mal die große Bereitschaft des zahnärztlichen Berufsstandes, sich nicht nur der anhaltenden Diskussion um eine verbesserte Versorgungsqualität zu stellen, sondern auch im Praxisalltag für dieses Ziel entsprechend konkrete Schritte umzusetzen.“

14.15 h	Begrüßung
14.30 h – 15.30 h	Mikrochirurgische Wurzelspitzenresektion – Theorie und Praxis *PD Dr. Robert Kirmeier, MsC, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, niedergelassen in München*
15.30 h – 16.30 h	Besondere Fälle in der Kinderzahnheilkunde *Dr. Katharina Bücher, Spezialistin für Kinderzahnheilkunde, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU München*
16.30 h – 16.45 h	Diskussion und Fragen
16.45 h – 17.15 h	Pause mit Imbiss
17.15 h – 18.15 h	Plastische Pa-Chirurgie – nur eine Frage der Ästhetik? *Dr. Michael Stimmelmayr, Oralchirurg*
18.15 h – 19.15 h	Periimplantits – Möglichkeiten und Grenzen der klinischen Therapie *Prof. Dr. Dr. Matthias Folwaczny, Spezialist Parodontologie und Endodontie, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU München*
19.15 h – 19.30 h	Diskussion und Fragen

(Quelle: © Yuri Arcurs - Fotolia.com)

CIRS dent – Jeder Zahn zählt! wurde mit Unterstützung des Instituts für Allgemeinmedizin der J. W. Goethe-Universität in Frankfurt am Main entwickelt. Die Einrichtung betreibt ein ähnliches System, das bereits bei Hausärzten erfolgreich angewandt wird und weit verbreitet ist.

Prof. Dr. Ferdinand M. Gerlach, MPH, Direktor des Instituts: „Man muss nicht jeden Fehler selber machen, um daraus zu lernen. Ein Berichts- und Lernsystem sensibilisiert für potenzielle Fehlerquellen in der eigenen Praxis. Nach dem Motto ‚Jeder Fehler ist ein Schatz' kann sich CIRS dent – Jeder Zahn zählt! zu einer echten Fundgrube mit praktischen Tipps und Tricks entwickeln."

Nach vier Monaten Betriebszeit gibt es im System derzeit bereits etwa 4000 registrierte Nutzer, 100 Berichte und 200 Kommentare sind eingegangen.

Die zahnärztlichen Institutionen haben ein Faltblatt entwickelt, das alle wesentlichen Informationen über das System zusammenfasst. Es steht auf den Websites von BZÄK und KZBV zum Download bereit.

Hintergrund - CIRS dent – Jeder Zahn zählt!

Die Abkürzung CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Alle Zahnarztpraxen und zahnärztliche Einrichtungen in Deutschland haben im Januar 2016 per Post einen anonymen Registrierungsschlüssel für die Anmeldung erhalten. Ein Fachberatungsgremium von BZÄK und KZBV stellt nach dem verschlüsselten Eingang eines Berichts zunächst die vollständige Anonymisierung sicher und ergänzt diesen bei Bedarf um Hinweise und Lösungsvorschläge, wie das geschilderte Ereignis künftig vermieden werden kann. Anschließend wird der Bericht im System anonymisiert veröffentlicht und kann ausschließlich von registrierten Nutzern eingesehen werden. Die Website www.cirsdent-jzz.de hat zudem eine Datenbank-Funktion. Das zahnärztliche Berichts- und Lernsystem CIRS dent – Jeder Zahn zählt! erfüllt die Standards für Risikomanagement- und Fehlermeldesysteme, die in der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) über die grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement festgelegt sind. Als stimmberechtigte Trägerinstitution im G-BA, dem wichtigsten Entscheidungsgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, wird die KZBV das Thema im Interesse der Zahnärzteschaft dort weiter begleiten und mitgestalten.

Pressekontakt:
BZÄK: Dipl.-Des. Jette Krämer
Telefon: 030 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

KZBV: Kai Fortelka
Telefon: 030 280 179-27,
E-Mail: presse@kzbv.de

Zum Tod von Gerhard Maschinski

Mit Gerhard Maschinski ist ein Hochschuldozent verstorben, dessen Namen vielen Kolleginnen und Kollegen geläufig ist. In 38 Jahren – von 1953 bis 1991 – an der „Konservierenden Abteilung“ später der „Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie“ der Ludwig-Maximilians-Universität hat Maschinski an der Ausbildung von etwa 4000 Zahnärztinnen und Zahnärzten mitgewirkt. Wirklich gekannt haben ihn jedoch nur wenige. Eigenlob, sich in den Vordergrund stellen oder auch nur Gespräche über persönliche Dinge waren seine Sache nicht. Immer in Gedanken, im schnellen Schritt, wagte kaum ein Student oder Assistent ihn auf den Fluren der Zahnklinik anzusprechen. Tat man es dennoch, merkte man, welch wacher Geist sich hinter dem scheinbar abweisenden Äußeren verbarg. Er kannte jedes Klinikdetail, hatte für alles eine Lösung, aber eines durfte man nicht, ihm Zeit stehlen. Wer Banales präsentierte, bekam im Fortgehen ein schnelles „Entscheiden Sie ad libitum“ zugerufen.

Lange vor digitalen Literaturverzeichnissen war man im wissenschaftlichen Arbeiten auf stunden- und tagelanges Durchsuchen von Zeitschriftenbänden angewiesen. Es sei denn, man fragte Gerhard Maschinski. Kein Weg war ihm dann zu weit. Mit einem „Kommen Sie mal mit“ ging es in die Bibliothek. Zielgerichtet steuerte er auf einen Zeitschriftenband zu, kurzes Blättern „Das könnte Ihnen helfen“ und schon war er wieder weg. Maschinski galt geradezu als Magier der wissenschaftlichen Literatur, kaum ein Artikel, den er nicht kannte, kaum ein Forscher, den er nicht einzuschätzen wußte.

Dennoch war nur wenigen bekannt, welche Leistungen Maschinski auch weit in den Ruhestand hinein im Zusammentragen von Wissen vollbracht hat. 57 Jahre – von 1953 bis 2009 – gehörte er der Schriftleitung der „Deutschen Zahnärztlichen Zeitschrift“ an, der Zeitschrift, die vor der Impactisierung und Amerikanisierung das Maß aller wissen-

Zahnersatz bietet individuelle Versorgungsmöglichkeiten

PATIENTEN KÖNNEN ZWISCHEN VERSCHIEDENEN THERAPIEOPTIONEN WÄHLEN

→ Berlin, 03. Mai 2016 – Patienten stehen viele individuelle Wahlmöglichkeiten beim Zahnersatz zur Verfügung, erklären Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und Bundeszahnärztekammer (BZÄK) anlässlich der heutigen Veröffentlichung des BARMER GEK „Zahnreports“. „Die Versorgung mit Zahnersatz bewegt sich in Deutschland, nicht zuletzt auch im Vergleich mit anderen europäischen Ländern, auf einem vorbildlichen Niveau. Patienten haben die Wahlfreiheit zwischen einer hochwertigen Regelversorgung und Versorgungsformen, die besonders hohe Ansprüche der Patienten erfüllen, aber von der Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenkassen ausgenommen sind. Gerade im zahnprothetischen Bereich gibt es für einen Befund oft eine Vielzahl an Behandlungsmöglichkeiten, die sich auch hinsichtlich der Ästhetik, der verwendeten Materialien und des Komforts unterscheiden. Um diesen für den Patienten komplexen Sachverhalt verständlich zu machen, bietet die Zahnärzteschaft eine Vielzahl von Informationen zum Thema Zahnersatz an. Damit sorgen wir für maximale Transparenz und erleichtern dem Versicherten die Entscheidung bei der Wahl der jewei-

(Quelle: © Photographee.eu - Fotolia.com)

schaftlichen Dinge in Deutschland und darüber hinaus war. Als langjähriges Mitglied der „Arzneimittelkommission Zahnärzte“ der Bundeszahnärztekammer hat Maschinski an dem regelmäßig aktualisierten und bis heute sehr empfehlenswerten Buch „Informationen über Zahnärztliche Arzneimittel“ mitgewirkt. Er war am Dental-Vademekum beteiligt, Herausgeber des Lexikons der Zahnmedizin Zahntechnik (Urban & Fischer heute Elsevier) und des Kompendiums „Medikamente in der Zahnarztpraxis“ (Spitta).

Mit Gerhard Maschinski ist ein Zahnmediziner gegangen, dem das Fach viel zu verdanken hat. Wenn er dafür niemals die große öffentliche Anerkennung gefunden hat, dann vielleicht auch, weil er sie nicht gesucht hat.

Prof. Dr. Christoph Benz

BEHANDLUNGSFEHLER-BEGUTACHTUNG IN BEZUG ZU DEN BEHANDLUNGSFÄLLEN AUSWERTEN

Zahnärztliches Modellprojekt auf breite Basis gestellt

In der Zahnmedizin gibt es jährlich rund 90 Millionen Behandlungsfälle allein bei Patienten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Zahnärzte sind die mit am häufigsten aufgesuchten Ärzte. Darauf verweist die BZÄK anlässlich der aktuellen Behandlungsfehlerstatistik der Medizinischen Dienste der Krankenversicherung (MDK), welche allein absolute Zahlen über Behandlungsfehler bzw. Fehlervorwürfe ausweist, ohne Bezug zu der Höhe an tatsächlich durchgeführten Behandlungen. Unabhängig davon setzen sich Zahnärzte, Kammern, BZÄK und Partner für die Qualität der zahnmedizinischen Versorgung jedes einzelnen Patienten ein. Kammern und BZÄK verfolgen z.B. ein umfassendes Konzept zur Qualitätsförderung. Im Rahmen einer in sich aufbauenden Struktur hat zudem jeder Patient die Möglichkeit, vermutete Behandlungsfehler über ein geregeltes Gutachterwesen und gesetzlich vorgegebene Schlichtungsstellen der Selbstverwaltung abklären zu lassen.

Zusätzlich hat die Zahnärzteschaft ihr bisheriges Modellprojekt eines Berichts- und Lernsystems Anfang 2016 auf eine breite Basis gestellt: „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“ soll helfen, unerwünschte Ereignisse im Praxisalltag zu vermeiden.

→ Mehr zum Thema Qualität:
www.bzaek.de/fuer-zahnaerzte/qualitaetsfoerderung.html

ligen Therapie“, sagte Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV.

Beim Zahnersatz machen Material- und Laborkosten etwa 60 bis 70 Prozent der Gesamtkosten aus. Höhere Erwartungshaltungen des Patienten schlagen sich gerade hier nieder. Die Entscheidung des Patienten für eine Therapieoption ist somit auch abhängig von der jeweiligen regionalen Kaufkraft.

„Von einer kostengünstigen Versorgung durch die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenversicherung bis zur Zuzahlung in mehreren Abstufungen bei höherwertigen und höchsten Ansprüchen genügenden Lösungen gibt es eine breite Palette an Optionen“, berichtet Dr. Peter Engel, Präsident der BZÄK. „Der Zahnarzt ist verpflichtet, über alle Alternativen der Therapie aufzuklären. Die Entscheidung für die Therapie ist abhängig von der Erwartungshaltung des Patienten und wird gemeinschaftlich mit dem Zahnarzt getroffen. Eine steigende Zahl an Patienten entscheidet sich dabei für eine hochwertige Versorgung mit einem Mehr an Lebensqualität und Ästhetik.“ Die Bundeszahnärztekammer stellt auf ihrer Website umfangreiche Informationen für Patienten zu Kosten und Versicherungsfragen zur Verfügung: www.bzaek.de/fuer-patienten/kosten-und-versicherungsfragen.html.

Bereits seit Ende des vergangenen Jahres informiert die KZBV Patienten mit einer neuen Website umfassend über die Versorgung mit Zahnersatz. Unter www.informationen-zum-zahnersatz.de werden verschiedene Formen des Zahnersatzes erläutert und eine Übersicht über Beratungsangebote der zahnärztlichen Selbstverwaltungskörperschaften gegeben. Der Schwerpunkt des Informationsangebotes liegt auf dem Zustandekommen der Kosten, die bei der Versorgung mit Zahnersatz anfallen. Eine Musterrechnung etwa verdeutlicht die finanziellen Vorteile für gesetzlich Versicherte, wenn sie bei ihrer Krankenkasse eine lückenlos geführtes Bonusheftes einreichen. Die erst kürzlich neu aufgelegte KZBV-Broschüre „Der Heil- und Kostenplan für die Versorgung mit Zahnersatz“ klärt Patienten zudem detailliert und leicht verständlich über die einzelnen Abschnitte und Felder des Formulars auf. Die Broschüre kann auf der Website der KZBV unter www.kzbv.de/informationsmaterial in gedruckter Form bestellt oder als kostenlose PDF-Datei abgerufen werden.

Gemeinsam informieren KZBV und BZÄK unter www.patientenberatung-der-zahnaerzte.de über die zahnärztliche Patientenberatung von Kassenzahnärztlichen Vereinigungen und Zahnärztekammern in den Ländern. Das Beratungsangebot der zahnärztlichen Körperschaften ist für Patientinnen und Patienten kostenlos.

Pressekontakt:

KZBV: Kai Fortelka
Telefon: 030 280 179-27,
E-Mail: presse@kzbv.de

BZÄK: Dipl.-Des. Jette Krämer
Telefon: 030 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

Informationen zur Abschlussprüfung am 15. Juni 2016

Die Abschlussprüfung liegt im Zuständigkeitsbereich der BLZK und wird vom ZBV München, Stadt und Land – Ansprechpartner Herr Cosboth (Tel. 72480308) – in Zusammenarbeit mit der Berufsschule – Ansprechpartner Herr Sandner, Frau Goblirsch und Frau Westermair – durchgeführt.

08:30 – 10:00 Uhr	Behandlungsassistenz inkl. Röntgen
10:00 – 11:00 Uhr	Praxisorganisation und Verwaltung
11:00 – 11:45 Uhr	Pause
11:45 – 13:15 Uhr	Abrechnungswesen
13:15 – 14:00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde

Die Prüfungsteilnehmer/innen, können sich in der Berufsschule ab sofort im Schaukasten im 3. Stock – neben Raum 335 – über den aktuellen Stand der Termine informieren. Hier erfahren sie ihre Prüfungsnummer, den Raum in dem sie ihre Prüfung abzulegen haben, die Terminpläne und noch vieles mehr. Leider gibt es immer wieder Teilnehmer/innen, die sich nicht rechtzeitig informieren und kurz vor Prüfungsbeginn nicht wissen, in welchem Raum sie sich einzufinden haben. Wir bitten deshalb alle Ausbilder/innen die Auszubildenden hierauf aufmerksam zu machen.

→ Die schriftliche Prüfung beginnt am Mittwoch, den 15. Juni pünktlich um 8.30 Uhr in den zugewiesenen Räumen der Berufsschule an der Orleansstr. 46.

Die Prüfungsteilnehmer müssen sich auf Verlangen des Aufsichtsführenden ausweisen können (Personalausweis, MVV-Ausweis mit Lichtbild etc.).

Der Zeitplan für den Ablauf der schriftlichen Prüfung ist den Teilnehmerinnen bekannt. Hier zur Sicherheit noch einmal eine Kurzfassung:

Mit den Prüfungsunterlagen werden den Teilnehmerinnen zugelassene Hilfsmittel, z. B. Hilfslisten für den Bereich Abrechnungswesen, ausgeteilt. Wir bitten dringend zu beachten:

→ Die Prüflinge benötigen Schreibgeräte und einen funktionierenden Taschenrechner.

→ Es besteht absolutes Handyverbot!

Die Prüflinge sollten sich für die Pause leichte Kost und ausreichend zu trinken mitnehmen, damit sie die Zeit zum Entspannen und Auftanken nützen können.

Was geschieht, wenn ein Prüfling nicht zum Prüfungstermin erscheint oder nicht erscheinen kann?

→ Sollte ein Prüfling durch Krankheit verhindert sein, muss unverzüglich eine schriftliche Krankmeldung (Attest) beim ZBV eingehen. Die Abwesenheit von der Prüfung gilt dann als entschuldigt. Im Januar 2017 kann dann die Erstprüfung abgelegt werden. Ein Nachtermin in diesem Jahr ist nicht möglich!

→ Ein Rücktritt von der Prüfung vor Beginn ist ebenfalls möglich. Dazu ist rechtzeitig eine schriftliche Erklärung gegenüber dem ZBV nötig. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht abgelegt (s.o.).

→ Ein Nichtantreten der Prüfung oder ein Rücktritt von der begonnenen Prüfung ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes, gilt als unentschuldigt und die Prüfung damit als nicht bestanden.

→ Erscheint ein Prüfling am Prüfungstag zu spät, ist vom Prüfungsausschuss vor Ort eine Einzelfallentscheidung zu treffen.

Die beschriebenen Situationen gelten ebenfalls für die praktische Prüfung und die ggf. nötige mündliche Ergänzungsprüfung. Bitte unterstützen Sie als Ausbilder/in den reibungslosen Ablauf der Prüfung, indem Sie den Prüfungsteilnehmerinnen aus Ihrer Praxis diese Informationen an die Hand geben. Die psychische und physische Belastung der einzelnen Teilnehmerinnen ist an diesem Tag extrem groß und durch gute Zusammenarbeit können wir alle dazu beitragen, dass der Stressfaktor im erträglichen Bereich bleibt. Aufmunternde und zugleich beruhigende Worte von den Ausbilderinnen und Ausbildern, letzte kleine Tipps von dem an der Ausbildung beteiligten Fachpersonal können helfen, diesen Tag mit hoher Konzentration zu meistern.

Sylvia Goblirsch, Fachlehrkraft Abrechnungswesen/Prüfungsausschussmitglied

Lehrkräfte für das Schuljahr 16/17 gesucht!

Doppelbelastung oder am Ende ein Gewinn?

Meine Arbeit als Zahnärztin in der Praxis, eine Familie und jetzt auch noch das: eine zweite Arbeitsstelle als Lehrerin an der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte in München. Reicht es nicht auch so? Nein, tut es nicht!

Vor 12 Jahren habe ich dort angefangen. Seither habe ich Arbeitsblätter entworfen, Stunden vorbereitet, der Reihe nach alle drei Lehrjahre unterrichtet, habe mich fortgebildet im Umgang mit Schülerinnen und Schülern und in Methoden des Unterrichtens. Ich war auf Lehrerkonferenzen und pädagogischen Veranstaltungen und bin inzwischen Mitglied im Prüfungsausschuss.

Zugegeben, man sollte es schon mögen, sich „berufen" fühlen, jungen Menschen etwas bei zu bringen. Medizinische Sachverhalte erklären und vermitteln zu können ist Grundvoraussetzung, aber auch nur die eine Hälfte der Aufgabe. Die andere Hälfte ist die eigentliche Herausforderung. Da ist der Umgang mit zum Teil sozial emotionalen, überwiegend weiblichen Jugendlichen. Wer selbst in der Praxis ausbildet, weiß was ich meine. Aber auch die Zusammenarbeit in einem großen Kollegium aus Religionslehrern, Gesundheitspädagogen, Diplomhandelslehrern, anderen Zahnärzten sowie zahnmedizinischen Fachangestellten auf Augenhöhe ist anders als man es von der Praxis gewohnt ist, denn dort herrscht in oft kleineren Teams eine größere Hierarchie. Diese zweite Hälfte ist es: das schult die eigene Persönlichkeit, das erdet – glauben Sie mir.

Es ist leicht zu jammern über fehlende Auszubildende oder fehlende Kompetenzen derer, die sich überhaupt für eine Ausbildung zur ZFA interessieren. Es ist einfach sich über den Mangel an Fachkräften zu beklagen. Aber es liegt auch an uns das zu ändern. Es liegt an uns, sich in die Ausbildung aktiver einzubringen. Die Schüler/innen profitieren ungemein von uns, die wir aus der Praxis kommen, die wissen wie der Hase (der Alltag) dort läuft.

Die Berufsschule sucht Zahnärztinnen, Zahnärzte und zahnmedizinische Fachangestellte, die bereit sind in der Ausbildung kräftig mit anzuschieben. Es gilt die Schüler/innen für einen abwechslungsreichen Beruf zu begeistern, diejenigen zu fördern, die schlechtere Startbedingungen hatten als ich in meinem gut behüteten deutschen Elternhaus und diejenigen im Beruf zu halten, denen es leichter fällt, die aber nach der Prüfung im Beruf nicht bleiben wollen.

Fest steht, ich möchte keinen meiner Berufe vermissen. Die Schule ist der Ausgleich zur Praxis und umgekehrt. Fünf Tage Behandlungsstuhl? Nein danke. Und den Rücken freut es auch. Für Erziehende sei erwähnt: die Berufsschule hat dieselben Ferien in Bayern wie die anderen Schulen, die Unterbringung der eigenen Kinder in den Ferien ist daher kein Thema.

Am Ende also ein Gewinn, für mich und hoffentlich auch für die Schüler/innen.

Sandra Koll, Zahnärztin

Wenn Sie sich vorstellen können Zahnmedizin und / oder Abrechnung an der Berufsschule zu unterrichten, dann melden Sie sich bitte bei

Frau Böhm, Schulleiterin
Tel. 089 48940
Berufsschule für
Zahnmedizinische Fachangestellte
Orleansstr. 46
am Ostbahnhof

57. Bayerischer Zahnärztetag

München, 20. bis 22. Oktober 2016
The Westin Grand München

Zahnerhalt statt Zahnersatz – Restauration versus Reparatur

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgz-online.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de

DONNERSTAG, 20. OKTOBER 2016

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG

Beginn: 19.00 Uhr (Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)
Ende: ca. 22.00 Uhr

Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Standespolitik
Festvortrag: Europa in der Krise
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Werner Sinn
Präsident des ifo Instituts a.D., Professor für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München

FREITAG, 21. OKTOBER 2016

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Zahnerhalt statt Zahnersatz – Restauration versus Reparatur

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK, Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/KZVB Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Reinhard Hickel/München Entscheidungsfindung: Wann Restaurationen reparieren und wann erneuern?
10.00 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Roland Frankenberger/Marburg Bulk-Fill-Restaurationen – top oder Flop?
10.45 – 11.00 Uhr	**Diskussion**
11.00 – 11.30 Uhr	**Pause/Besuch der Dentalausstellung**
11.30 – 12.15 Uhr	Dr. Stefan Böhm/München Nikolai Schediwy/München Kein Grund zur Panik – Förderung der Qualität durch die KZVB
12.15 – 13.00 Uhr	Dr. Cornelius Haffner/München Ist die GKV-Endo noch zeitgemäß?
13.00 – 13.15 Uhr	**Diskussion**
13.15 – 14.00 Uhr	**Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung**
14.00 – 14.45 Uhr	Prof. Dr. Daniel Edelhoff/München Neue Keramiken und Hybridwerkstoffe
14.45 – 15.00 Uhr	Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis Dissertationspreis des VFwZ
15.00 – 15.45 Uhr	Prof. Dr. Bernd Haller/Ulm Neue Adhäsive – neue Möglichkeiten?
15.45 – 16.00 Uhr	**Diskussion**
16.00 – 16.30 Uhr	**Pause/Besuch der Dentalausstellung**
16.30 – 17.15 Uhr	Prof. Dr. Rainer Haak, MME/Leipzig Kariesdiagnostik und therapeutische Entscheidungsfindung
17.15 – 18.00 Uhr	Prof. Dr. Thomas Attin/Zürich Okklusale Rehabilitation mit Komposit
18.00 – 18.15 Uhr im Anschluss	**Diskussion** Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte* (separate Anmeldung erforderlich)

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Wissen erhalten – Praxis gestalten

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Silvia Morneburg, Dr. Peter Maier/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.45 Uhr	Sabine Deutsch/Wendelstein Volkskrankheit Parodontitis – von der Befundaufnahme bis zur Erhaltungstherapie
10.45 – 11.15 Uhr	**Pause/Besuch der Dentalausstellung**
11.15 – 12.45 Uhr	Dr. Peter Klotz/Germering Schienentherapie, Parodontologie – Abrechnung beim GKV-Versicherten
12.45 – 13.45 Uhr	**Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung**
13.45 – 15.30 Uhr	Christine Rieder/Starnberg Souveräner Umgang mit schwierigen Patienten
15.30 – 16.00 Uhr	**Pause/Besuch der Dentalausstellung**
16.00 – 17.45 Uhr	Alexandra Römer/Bremen Visualtraining zur Verbesserung der Sehkraft in der zahnärztlichen Praxis

*Nur für angemeldete Teilnehmer

18.15 – 18.45 Uhr	Dr. Michael Rottner/Regensburg Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

SAMSTAG, 22. OKTOBER 2016

KONGRESS ZAHNÄRZTE

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK, Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/KZVB Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Michael Noack/Köln Minimalinvasive Kariestherapie
10.00 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle/Heidelberg Mehr Zahnerhaltung – Problemlösungen in der restaurativen Zahnheilkunde
10.45 – 11.00 Uhr	**Diskussion**

SAMSTAG, 22. OKTOBER 2016

KONGRESS ZAHNÄRZTE

11.00 – 11.30 Uhr	**Pause/Besuch der Dentalausstellung**
11.30 – 12.15 Uhr	**Prof. Dr. Bernd Klaiber/Würzburg** Zahnumformungen im Frontzahnbereich
12.15 – 13.00 Uhr	**Priv.-Doz. Dr. Bernadette Pretzl/Heidelberg** Aktueller Stand der Parodontologie – langfristiger Erhalt parodontal geschädigter Zähne
13.00 – 13.15 Uhr	**Diskussion**
13.15 – 14.00 Uhr	**Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung**
14.00 – 14.45 Uhr	**Prof. Dr. Christoph Benz/München** Prophylaxe in der Zahnheilkunde
14.45 – 15.30 Uhr	**Dr. Bijan Vahedi/Augsburg** Postendodontische Restaurationen
15.30 – 15.45 Uhr	**Diskussion**
15.45 – 16.15 Uhr	**Pause/Besuch der Dentalausstellung**
16.15 – 17.00 Uhr	**Dr. Axel Wiedenmann/Nürnberg** Teilkrone versus Composite-Restauration – Indikation, Abrechnung, Dokumentation
17.00 – 17.45 Uhr	**Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/Nürnberg** Chirurgischer Zahnerhalt
17.45 – 18.00 Uhr	**Abschlussdiskussion**

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

09.00 – 09.15 Uhr	**Dr. Silvia Morneburg, Dr. Peter Maier/BLZK** Begrüßung
09.15 – 10.45 Uhr	**Dr. Peter Wöhrl/München** Empfindliche Zahnhälse – was hilft?
10.45 – 11.15 Uhr	**Pause/Besuch der Dentalausstellung**
11.15 – 12.45 Uhr	**Irmgard Marischler/Bogen** Medizinisch notwendig oder nicht? – Abrechnung von ästhetischen Leistungen im Grenzbereich (mit Fallbeispielen)
12.45 – 13.45 Uhr	**Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung**
13.45 – 15.30 Uhr	**Dr. Stefan Böhm/München** Endodontie – Abrechnung beim GKV-Versicherten
15.30 – 16.00 Uhr	**Pause/Besuch der Dentalausstellung**
16.00 – 17.45 Uhr	**Lisa Dreischer/Essen** Überzeugen mit Körpersprache und Stimme

Die Organisation des Programms für Zahnärzte und für das Zahnärztliche Personal wurde unterstützt von der eazf.

KONGRESSGEBÜHREN/ORGANISATORISCHES

KONGRESS Zahnärzte (Freitag und Samstag)

57. Bayerischer Zahnärztetag	Buchung bis 19.09.16	Buchung ab 20.09.16
Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGZ)	290,– €	315,– €
Zahnarzt Nichtmitglied	340,– €	365,– €
ASS, Studenten, Ruheständler (mit Nachweis)	155,– €	155,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)	**95,– €**	**95,– €**

Tageskarten

	Buchung bis 19.09.16	Buchung ab 20.09.16
Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGZ)	200,– €	225,– €
Zahnarzt Nichtmitglied	230,– €	255,– €
ASS, Studenten, Ruheständler (mit Nachweis)	120,– €	120,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)	**50,– €**	**50,– €**

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Gebühr (inkl. Skript)	50,– €

KONGRESS Zahnärztliches Personal (Freitag und Samstag)

57. Bayerischer Zahnärztetag	Buchung bis 19.09.16	Buchung ab 20.09.16
Zahnärztliches Personal	125,– €	145,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)	**95,– €**	**95,– €**

Tageskarten (kein Frühbucherrabatt)

Zahnärztliches Personal (Freitag)	85,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)	**50,– €**
Zahnärztliches Personal (Samstag)	85,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)	**50,– €**

Auf die Kongressgebühr wird keine MwSt. erhoben.
* Die Tagungspauschale beinhaltet Imbiss bzw. Mittagessen, Kaffeepausen, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.

ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG | Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290
E-Mail: zaet2016@oemus-media.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de

FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Der Bayerische Zahnärztetag entspricht den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und wird nach der Bewertungstabelle der BZÄK/DGZMK mit 16 Punkten bewertet.

VERANSTALTUNGSORT

The Westin Grand München
Arabellastraße 6 | 81925 München | Tel.: 089 9264-0 | Fax: 089 9264-8699
www.westin.com/muenchen

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landeszahnärztekammer, www.blzk.de
KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns, www.kzvb.de

In Kooperation mit:

DGZ – Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V., www.dgz-online.de

Hinweis: Nähere Informationen zum Programm, den Veranstaltern und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter: www.bayerischer-zahnaerztetag.de

---

Anmeldeformular per Fax an
0341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

Für den 57. Bayerischen Zahnärztetag vom 20. bis 22. Oktober 2016 in München melde ich folgende Personen verbindlich an:

Name, Vorname, Tätigkeit	Mitglied	Kongressteilnahme am	Programm Zahnärztliches Personal
	❑ BLZK/KZVB ❑ DGZ ❑ Nichtmitglied	❑ Freitag ❑ Samstag ❑ Röntgenfachkunde*	❑ Freitag ❑ Samstag

Name, Vorname, Tätigkeit	Mitglied	Kongressteilnahme am	Programm Zahnärztliches Personal
	❑ BLZK/KZVB ❑ DGZ ❑ Nichtmitglied	❑ Freitag ❑ Samstag ❑ Röntgenfachkunde*	❑ Freitag ❑ Samstag

*Voraussetzung ist die Kongressteilnahme am Freitag und Samstag.

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum 57. Bayerischen Zahnärztetag erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben, Sie erhalten Ihr Zertifikat per E-Mail.)

BZB

089 -72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1603	29.06. - 01.07.2016 / 07. - 10.07.2016
Kurs-Nr. 1604	16. - 18.11.2016 / 24. - 27.11.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser".

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia.com)

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel.

Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den
Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung
und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1605	16.- 18.09.2016
	23.- 25.09.2016
	02.- 04.12.2016

Dieser Kurs findet zu den
oben genannten Terminen an drei
Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen
einsenden (siehe Anmeldung)

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1611 21.10.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie dies innerhalb der darauffolgenden 2 Jahre in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgen Aktualisierung für zahnärztliches Personal

Termine 2016 (14:00 bis 16:30)

Kurs-Nr. 1609 09.11.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 35 €, inkl. Zertifikat, Skript
Kursort: Vortragssaal 1.09,
Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP’s und PAss

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Gebühr:
295 €
inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016

Kurs-Nr. 1607 07. /08.10.2016
(Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)

Sie sind erfolgreiche ZMP oder PAss und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren?

Dieser 1 1/2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand- und Schall-/ Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra-/ intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

Fortbildungen für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Compact-Curriculum Endodontologie — 55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. C. Benz, Dr. C. Haffner, Dr. H. W. Hermann, Dr. Christian Diegritz, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016 (09:30 bis 17:30)
Neue Termine folgen in Kürze

Röntgenkurs – Aktualisierung

Wer die Röntgenfachkunde 2011 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.
- Bitte legen Sie diese in Kopie der Anmeldung bei.

Referenten: Prof. Dr. C. Benz

Gebühr: 45 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

Kursort:
Vortragssaal 1.09,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016 (17:00 bis 19:30)
Kurs-Nr. 1613 — 09.11.2016

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Stornierung / Kursabsage

Bei Stornierung durch den Teilnehmer ab 5 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- fällig. Bei Stornierung ab zwei Wochen vor Kursbeginn betragen die Stornogebühren 50 % der Kursgebühr.

Ein Rücktritt oder eine Absage nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Dem Teilnehmer bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen geringeren Schaden, dem ZBV München bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen höheren Schaden nachzuweisen.

Rücktritte/Stornierungen/Absagen müssen schriftlich vorgenommen werden. Entscheidend dafür ist das Datum des Eingangs beim ZBV München. Die Vertretung gemeldeter Teilnehmer ist selbstverständlich möglich.

Der ZBV München behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Seminarinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall des Kurses, durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstigen nicht vom ZBV München zu vertretenden wichtigen Gründen, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Im Falle zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV München den Rücktritt vor. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend vom ZBV München informiert und die geleistete Kursgebühr wird erstattet.

In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV München sind ausgeschlossen, sofern sie von ihm nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

anmeldung per post

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480-304, mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse : ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden.

Praxispersonal:

Für Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
Für PAss–Prophylaxeassistentin:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Für Röntgenkurs (1-tägig):	Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Für Aktualisierung-Röntgen:	Röntgenbescheinigung in Kopie
Für Scaling Kurs:	ZMP- oder PAss Urkunde

Zahnärzte:

Aktualisierung Röntgen:	Erwerb der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Las tschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift des Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Montagsfortbildung

→ Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden:
→ Parodontologie
→ Kieferorthopädie
→ zahnärztl. Chirurgie/Kieferchirurgie
→ restaurative Zahnmedizin

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert.

Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), Fallstraße 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Christoph Benz

20. Juni 2016	Arbeitskreis CMD
Thema:	Welche Rolle spielt der Zahnarzt bei Patienten mit allgemeinen Muskel- und Gelenkschmerzen?
Referent:	Dr. med. dent. Thomas Weidenbeck, Deggendorf
Schwerpunkte:	Parodontologie/Endodontie/Funktionsanalyse

Basierend auf einer über 10-jährigen Erfahrung als Prothetik-Gutachter und dem Konzept der Kraniofazialen Orthopädie nach Wühr wird ein leicht zu erlernendes Prothetikkonzept vorgestellt.

Dabei werden folgende Fragen beantwortet werden:
Welche Bedeutung hat die Okklusion lokal und systemisch? Wie wichtig sind Fasziensysteme für den Zahnarzt? Wieviel Funktionsanalyse und Basisdiagnostik ist zur effektiven Behandlung notwendig? Welche Rolle spielt der Zahnarzt bei Patienten mit allgemeinen Muskel- und Gelenkschmerzen? Welche Schmerzarten gibt es? Welcher Schienentyp wird wann verwendet? Wie sieht die prothetische Umsetzung aus?

27. Juni 2016	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Retention, warum und welche Probleme
Referent:	O. Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon, Universitätszahnklinik Wien, Abteilung Kieferorthopädie

Edward H. Angle schrieb in seiner zweiten deutschen Ausgabe (1913) „Die Okklusionanomalien der Zähne“, dass die Retention in vieler Hinsicht das wichtigste Problem der orthodontischen Behandlung darstellt. Nach Behrents üben anhaltende Veränderungen des Gesichtsschädels bis über das 30. Lebensjahr hinaus einen bedeutenden Einfluss auf die Stabilität aus. Eine sorgfältige Planung und ein optimales Behandlungsergebnis sollte das Rezidivausmaß vermindern.

Schon 1919 empfahl Hawley Retentionsplatten. Festsitzende 3-3 Retainer wurden in den 80er Jahren durch Zachrisson populär. Southard et al. (1989) maßen als Erste die interdentalen Kräfte und definierten diese als anteriore Komponente der Okklusalkräfte. Die Studie von Jonke et al. (2011) zeigte unterschiedliche interdentale Kräfte bei Öffnungs- und Schließbewegungen im Eckzahnbereich auf. Dies spricht für eine Langzeitstabilisierung mit fixen Retainern. Welche Korrektur- und Retentionsmaßnahmen heute empfohlen werden wird an Hand von Fallbeispielen dargestellt.

Beratung und Termine

Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2016

Die nächste schriftliche Prüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte findet statt am

→ **15. Juni 2016**

→ Prüfungsort:
Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte,
Orleansstr. 46, 81667 München

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München

→ Tel.: 089/79 35 58 80

Termine zur Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2016

→ **15. Juni 2016**
Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil
(Zeitplan siehe Aushang!)

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- Personalausweis mitnehmen!
- Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n

---

→ **16. Juni - 04. Juli 2016**
Abschlussprüfung – Praktischer Teil
Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.

→ **13. Juli - 14. Juli 2016**
Abschlussprüfung – Mündlicher Teil

→ **14. Juli 2016** (Donnerstag)
(ab 8:30 Uhr in der Berufsschule)
Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses
Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen

---

→ **14. Juli 2016** (Donnerstag)
Abschlussfeier um 14:30 Uhr im Zahnärztehaus, Fallstr. 34, 81369 München

- Ausgabe der Urkunden, der Prüfungszeugnisse, der Röntgen- und der Prüfungsbescheinigungen der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 14.07.2016, bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende!

Sommerabschlussprüfung für ZFA am 15.06.2016

15. Juni 2016 Zeitplan

08.30 – 10.00 Uhr	Bereich Behandlungsassistenz (einschließlich Röntgen)
10.00 – 11.00 Uhr	Bereich Praxisorganisation und -verwaltung
11.00 – 11.45 Uhr	Pause
11.45 – 13.15 Uhr	Bereich Abrechnungswesen
13.15 – 14.00 Uhr	Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde

Die Aufgabensätze für die Bereiche Behandlungsassistenz und Praxisorganisation und -verwaltung werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 8.30 – 11.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Behandlungsassistenz zu beginnen.

Die Aufgabensätze für die Bereiche Abrechnungswesen und Wirtschafts- und Sozialkunde werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 11.45 – 14.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Abrechnungswesen zu beginnen.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

→ Jessica Lindemaier
Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

→ Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de

- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

→ Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de

- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Mitgliedsbeiträge

Am 01.07.2016 ist der Mitgliedsbeitrag für das III. Quartal 2016 fällig.
Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	46,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857, BIC: DAAEDEDD

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Ordentliche Delegiertenversammlung 2016

des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land

Die ordentliche Delegiertenversammlung findet am
Mittwoch, 02. November 2015, 16:00 Uhr
Raum 1.09, 1. Stock statt.
Zahnärztehaus, Fallstraße 34, 81369 München

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Impressum

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts
1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich
2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt
Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304
www.zbvmuc.de
E-Mail: zaa@zbvmuc.de

Chefredaktion: Dr. Sascha Faradjli
Beratung: Dr. Peter Scheufele
Fortbildung: Jessica Lindemaier
Anzeigen: Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout: GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink

Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH: Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523
E-Mail: info@kreuzermedia.de
www.kreuzermedia.de

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig.
BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.
Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 3,00 zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Jahresabonnement € 35,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Auflage: 3000 Exemplare.
Erscheinungsweise: monatlich
ISSN 0027-3198

Titelbildserie 2016:
Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis
Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

→ Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis. Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Kontakt: Dr. Michael Gleau, Telefon: 089 72480 308

Quelle: iStock.com/skynesher

Abgeber und Übernehmer zusammenbringen

KZVB unterstützt Zahnärzte am Anfang und am Ende des Berufslebens

Sich rechtzeitig auf den Einstieg und das Ausscheiden aus dem Berufsleben vorzubereiten – das wird für Zahnärzte immer wichtiger. Die KZVB unterstützt deshalb sowohl Praxisabgeber als auch potenzielle -übernehmer bei der Entscheidungsfindung.

Wichtigster Baustein im Beratungskonzept der KZVB sind spezielle Seminare für die jeweilige Zielgruppe. Das Interesse ist gewaltig. So haben sich über 100 junge Kolleginnen und Kollegen für das dreitätige Niederlassungsseminar der KZVB

Sowohl das Niederlassungsseminar der KZVB....

Weiterer Termin für QM/QS in München

Zusätzliche Fortbildung im Herbst /
Bundesweites Interesse an KZVB-Reihe

Das Interesse der bayerischen Zahnärzte und ihrer Mitarbeiter an den Infoveranstaltungen der KZVB zu den Neuerungen im Bereich Qualitätsmanagement und -sicherung (QM/QS) ist ungebrochen. Fast 5000 Zahnärzte und Mitarbeiter haben bereits teilgenommen oder sich für eine der noch anstehenden Termine angemeldet. Auch die Veranstaltung Anfang Mai im Großen Vortragssaal des Münchner Zahnärztehauses war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Die KZVB wird aufgrund der anhaltend großen Nachfrage zu den bereits ausgebuchten Veranstaltungen zwei weitere Informationsveranstaltungen zum Thema durchführen, eine davon in München. Und zwar

angemeldet. Der Auftakt war Mitte April im Zahnärztehaus München. An den ersten beiden Tagen erfuhren die Teilnehmer, worauf es bei der korrekten Abrechnung vertragszahnärztlicher Leistungen ankommt. Begrüßt wurde sie von den beiden KZVB-Vorsitzenden Dr. Janusz Rat und Dr. Stefan Böhm. Rat betonte in seinem Grußwort, dass die Freiberuflichkeit viele Vorteile bietet – sowohl organisatorisch als auch finanziell. Auch die immer wichtiger werdende „Work-Life-Balance“ lasse sich mit der Selbstständigkeit durchaus vereinbaren. Einen Crashkurs zur Abrechnung mit wertvollen Tipps zur KCH-Abrechnung steuerte Dr. Böhm bei. Dr. Axel Wiedenmann ging auf die richtige Dokumentation ein, Dr. Armin Walter auf das Gutachterwesen. Mitarbeiter der KZVB-Verwaltung referierten über Teil- und Startzahlungen, juristische Fallstricke, die ZE-Abrechnung und die Wirtschaftlichkeitsprüfung. Das Fazit: Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird.

... als auch die Infoveranstaltung für Praxisabgeber waren sehr gut besucht.

Da Zahnärzte heute auch betriebswirtschaftliches Know-how brauchen, griff die KZVB auch auf externen Sachverstand zurück. Stefan Seyler, Direktor der Apo-Bank in München, gab Tipps zur Praxisfinanzierung, Dr. Hartmuth Ohm von der ABZ eG lieferte wichtige Informationen zur Standortwahl. Außerdem konnten die Teilnehmer mit Experten der Apo-Bank einen eigenen Businessplan erstellen. Der dritte Teil des Niederlassungsseminars findet am 11. Juni im Zahnärztehaus München statt.

Genauso wichtig wie der Start ins Berufsleben ist aber auch der geordnete Übergang in den Ruhestand. Deshalb lud die KZVB Ende April ältere Kollegen zu einer Veranstaltung zum Thema „Praxisabgabe“ ein. Initiator war KZVB-Referent Dr. Michael Gleau. Auch diese Veranstaltung war mit 120 Teilnehmern, die meisten davon aus München, sehr gut besucht. Sie fand in den Räumen der Apo-Bank in München statt. Claudia Rein und Dr. Christian Freund von der Rechtsabteilung der KZVB referierten über Themen wie den Praxiskaufvertrag, die Wertermittlung, das Rechtsverhältnis zwischen „Junior“ und „Senior“ und den Datenschutz nach der Übergabe. Auf die finanziellen Aspekten einer Praxisübergabe ging Apo-Direktor Stefan Seyler ein.

Bleibt nur noch die Frage, wie man die „Königskinder“ Abgeber und Übernehmer besser zusammenbringen kann. Dabei können sowohl die Praxisbörse der Apo-Bank als auch die Kleinanzeigenbörse auf kzvb.de sowie die KZVB-Bezirksstellen behilflich sein.

Leo Hofmeier

am Mittwoch, den 23. November, um 17 Uhr im Großen Vortragssaal des Zahnärztehauses München. Anmeldung und weitere Infos unter www.kzvb.de/qm-qs.

Interesse aus anderen Bundesländern

Auch andere KZVen sind inzwischen auf die Veranstaltungsreihe der KZVB aufmerksam geworden und haben Vertreter nach Bayern geschickt. Sie machten sich selbst ein Bild davon, wie die KZVB ihre Mitglieder über dieses wichtige Thema informiert, und planen nun – analog zur bayerischen Veranstaltungsreihe – jeweils eigene Fortbildungen zu dem Thema.

Tobias Horner

André Neubacher, Dr. Jörg Meyer und Nicole Görwitz von der Berliner KZV (v.r.) gratulierten KZVB-Chef Dr. Janusz Rat zur gelungenen QM/QS-Fortbildung. Die KZV Berlin und die KZV Hessen wollen nun jeweils eigene Seminare anbieten.

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr.

Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

NOTFALLDIENST MÜNCHEN MITTE

04./05.06.2016	Dr. Michael Sagastegui Frank | Sendlinger-Tor-Platz 10, München, Tel.: 089/555678
11./12.06.2016	Dr. Boris Mundweil | Ottostr. 3, München, Tel.: 089/5490770
18./19.06.2016	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Bayerstr. 21, München, Tel.: 089/54459898
25./26.06.2016	ZA Klaus Färber | Viktualienmarkt 5, München, Tel.: 089/222454

NOTFALLDIENST MÜNCHEN OST

04./05.06.2016	Dr. (IMF Jassy) Erika Hietsch | Quiddestr. 80, München, Tel.: 089/674133
11./12.06.2016	ZA Ruben Begemeier | Maximilian-Kolbe-Allee 8, München, Tel.: 089/6372727
18./19.06.2016	ZA Markus C. Schmitt | Friedrich-Eckart-Str. 50, München, Tel.: 089/93930170
25./26.06.2016	Dr. Brigitte Kellner | Rosenheimer Str. 177, München, Tel.: 089/40908667

NOTFALLDIENST MÜNCHEN WEST

04./05.06.2016	Dr. Dr. Stefan Michel | Gleichmannstr. 5b, München, Tel.: 089/886905
11./12.06.2016	ZÄ Jolanta Lange | Donnersbergerstr. 7, München, Tel.: 089/1675592
18./19.06.2016	Dr. Rüdiger Stuber | Gubestr. 22, München, Tel.: 089/1496763
25./26.06.2016	Dr. Laura Louisa Bulst | Friedenheimer Brücke 21, München, Tel.: 089/20060870

NOTFALLDIENST MÜNCHEN SÜD

04./05.06.2016	ZA Gerold Reiser | Plinganserstr. 34, München, Tel.: 089/774268
11./12.06.2016	Dr. Jutta Koch | Lindwurmstr. 97, München, Tel.: 089/535582
18./19.06.2016	ZÄ Inge Arz | Implerstr. 82, München, Tel.: 089/7213377
25./26.06.2016	ZA Susanne Berthold | Gmunder Str. 7, München, Tel.: 089/7146283

IN MEMORIAM

Herrn Paul Müller
geboren 24.04.1928 gestorben 18.03.2016

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

NOTFALLDIENST MÜNCHEN NORD

04./05.06.2016	Dr. Birgit Spöhrer | Ohmstr. 13, München, Tel.: 089/346055
11./12.06.2016	ZA Matthias Mayring | Leopoldstr. 115, München, Tel.: 089/36105040
18./19.06.2016	Dr. Isabel Selmair | Clemensstr. 21a, München, Tel.: 089/3006283
25./26.06.2016	Dr. Ulrich Meinecke | Hohenzollernstr. 38, München, Tel.: 089/339330

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND SÜDOST

04./05.06.2016	Dr. Oliver Schultz-Langerhans | Schloßstr. 23, Grünwald, Tel.: 089/64919390
11./12.06.2016	ZA Thomas Graf | Angerstr. 14, Höhenkirchen, Tel.: 08102/3112
18./19.06.2016	Dr. (IM Temeschburg) Henriette Stieber | Johann-Strauß-Str. 6, Unterhaching, Tel.: 089/618688
25./26.06.2016	Dr. Frank Siegel | Eschenstr. 40, Taufkirchen, Tel.: 089/6126771

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND NORDOST

04./05.06.2016	Dr. Franz Bresowetz | Englschalkinger Str. 200, München, Tel.: 089/936655
11./12.06.2016	Dr. Denis Novakovic MSc | Effnerstr. 48, München, Tel.: 089/98108384
18./19.06.2016	Dr. (UMF Temeschburg) Oana Maria Hochstrasser | Korbinianplatz 1, Ismaning, Tel.: 089/965343
25./26.06.2016	Dr. Klaus Schneider | Cosimastr. 218, München, Tel.: 089/952211

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND NORD

04./05.06.2016	ZA Peter Schrägle | Lassallestr. 95, München, 089 / Tel.: 089/1503617
11./12.06.2016	MUDr. Georg Neudert | Rathausplatz 9, Unterschleißheim, Tel.: 089/3108818
18./19.06.2016	Dr. Dorothea Sacher | Ernst-Schneider-Weg 10, Oberschleißheim, Tel.: 089/30908980
25./26.06.2016	Dr. Krassimir Raykov | Rainfarnstr. 25, München, Tel.: 089/3136978

Notdienst und Bereitschaftsdienst 2017

NOTFALLDIENST

Die Bezirksstelle München Stadt und Land wird Mitte / Ende Juli 2016 den Notdienst und den täglichen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst für das Jahr 2017 einteilen.

Zur Teilnahme am zahnärztlichen Notdienst sind grundsätzlich alle Vertragszahnärzte ohne Begrenzung auf ein bestimmtes Lebensalter verpflichtet. Zahnärzte, die wiederholt an Wochenenden durch eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer zahnärztlichen Berufsorganisation beansprucht sind, können auf Antrag vom Notdienst befreit werden. Dies gilt auch für andere Vertragszahnärzte für Zeiten nachweisbarer Erkrankung, solange der Betreffende auch werktags keine Praxis ausüben kann. Über die Befreiung entscheidet die Bezirksstelle. Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe des Jahres 2017 ihre Praxis aufgeben oder verlegen, müssen dies der Bezirksstelle München Stadt und Land schon jetzt mitteilen, sonst sind sie verpflichtet, für die Weitergabe des Notdienstes selbst zu sorgen.

Wir bitten, die Befreiungsanträge sowie die Mitteilung über Beendigung oder Verlegung der Praxis bis 04. Juli 2016 bei der Bezirksstelle München Stadt und Land einzureichen.

Auch wenn Sie öfter, als es nach der Notdienstordnung Pflicht ist, zum zahnärztlichen Notdienst eingeteilt werden möchten, bitten wir um schriftliche Mitteilung.

Dauer und Ausgestaltung des Notdiensttages regelt die Notdienstordnung vom 17.03.1999 (blaue Vertragsmappe B II/7).

BEREITSCHAFTSDIENST

Ebenso bitten wir um Ihre Anmeldung bis 04. Juli 2016, wenn Sie an einer Teilnahme am freiwilligen, abendlichen Bereitschaftsdienst von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr für das Jahr 2017 interessiert sind. Bitte geben Sie uns die Zeiten an, in denen Sie, zum Beispiel wegen Urlaubs, verhindert sind. Es können jedoch nicht die gesamten Schulferien ausgeschlossen werden. Der tägliche Bereitschaftsdienst wird auch an Feiertagen durchgeführt, für die erfahrungsgemäß weniger Kollegen bereit stehen. Um eine gerechte Einteilung vornehmen zu können, müssen wir uns vorbehalten, auch mal einen Feiertag einzuteilen. Falls wir mehr Anmeldungen erhalten als nötig, werden wir alle teilnehmenden Kollegen prozentual kürzen und eventuell angegebene Wunschtermine streichen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und bedanken uns herzlich für den reibungslosen Ablauf des Bereitschaftsdienstes, der bisher nie Anlass zu Klagen von Seiten der Patienten gab.

Dr. Dr. Ursula Frenzel,
Vorsitzende der Bezirksstelle

ZA Paulus Nowak,
stv. Vorsitzender der Bezirksstelle

Aktuelle Seminare des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.

Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

SEMINARE FÜR ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE			
1	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ		
	Mi. 22.06.2016	18:00 bis 21:00 Uhr	80999 München-Allach
	Do. 21.07.2016	19:00 bis 22:00 Uhr	85049 Ingolstadt
	Fr. 30.09.2016	18:00 bis 21:00 Uhr	83278 Traunstein
SEMINARE FÜR ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL			
2	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal		
	Fr. 30.09.2016	16:00 bis 18:00 Uhr	83278 Traunstein
3	1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
	Sa. 06.08.2016	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
	Sa. 08.10.2016	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
4	3-Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
	Fr./Sa./Sa. 04.11./05.11./19.11.2016	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München-Allach
5	Fit für die praktische Prüfung		
	Sa. 11.06.2016	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München-Allach
6	Prophylaxe Basiskurs		
	04.11.-14.12.2016	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
7	ZMP Refresher Praktisch		
	22.06.2016	14:00 bis 19:00 Uhr	80999 München-Allach
8	ZMP Refresher Theorie		
	19.10.2016	14:00 bis 19:00 Uhr	80999 München-Allach
9	ZMP Refresher Kommunikation		
	30.11.2016	14:00 bis 19:00 Uhr	80999 München-Allach
10	Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis		
	Kurstermine nach Vereinbarung		

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

Ruth Hindl,
Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95,
rhindl@zbvobb.de

Regionales Fortbildungsseminar für die oberbayerischen Obmannsbereiche

Thema: „Abrechnung / BEMA / GOZ / Berichtigung – Fallstricke und Tipps“

Das Seminar richtet sich zunächst an Zahnärzte / Zahnärztinnen! Gerne können natürlich zusätzlich Praxismitarbeiterinnen dabei sein, das wäre optimal. Kolleginnen und Kollegen aus den jeweils benachbarten Obmannsbereichen sind natürlich herzlich willkommen.

Veranstalter und Referenten

Dr. Anton Weiß, Grafrath
Stv. Freier Obmann im Obmannsbereich Fürstenfeldbruck
und
Dr. Peter Klotz, Germering
Freier Obmann im Obmannsbereich Fürstenfeldbruck
Referent für Gebühren- und Leistungsrecht des ZBV Oberbayern

Aktuell vereinbarte Veranstaltungen dieser Fortbildung (Dauer jeweils ca. 2,5 Stunden!)

→ Dienstag abend 10.05.2016 — Beginn: 19:00 Uhr
in Schondorf für den Obmannsbereich Landsberg / Lech:
Restaurant „Seepost“, Bahnhofstr.2, 86938 Schondorf am Ammersee
Organisation durch Dr. Matthias Möllmann, Freier Obmann im Obmannsbereich LL

→ Dienstag abend 14.06.2016 — Beginn: 19:00 Uhr
in Bayerisch Gmain für den Obmannsbereich Berchtesgadener Land:
Feuerwehrheim, Feuerwehrheimstraße 16 in 83457 Bayerisch Gmain
Organisation durch ZA Florian Gierl, Freier Obmann im Obmannsbereich BGL

→ Donnerstag abend 16.06.2016 — Beginn: 20:00 Uhr
in Garmisch für den Obmannsbereich Werdenfelser Land:
Zur Schranne, Griesstr. 4 in 82467 Garmisch
Organisation durch Dr. Jürgen Schartmann, Obmann im Obmannsbereich GAP

→ Dienstag abend 21.06.2016 — Beginn: 19:00 Uhr
Bad Heilbrunn für den Obmannsbereich Bad Tölz:
Reindlschmiede, Reidlschmiede 8 in 83670 Bad Heilbrunn
Organisation durch Dr. Elmar Immertreu, Freier Obmann im Obmannsbereich TÖL

→ Dienstag abend 28.06.2016 — Beginn: 19:00 Uhr
in Dachau für den Obmannsbereich Dachau:
Tafernwirtschaft Fischer, Bahnhofstraße 4 in 85221 Dachau
Organisation durch Dr. Christopher Höglmüller, Freier Obmann im Obmannsbereich DAH

→ Donnerstag abend 30.06.2016 — Beginn: 19:00 Uhr
in Fürstenfeldbruck für den Obmannsbereich Fürstenfeldbruck:
Bürgerhaus Emmering, Lauscherwörth 5 in 82275 Emmering
Organisation durch Dr. Peter Klotz, Freier Obmann im Obmannsbereich FFB

Dr. Peter Klotz, Germering, Dr. Anton Weiß, Grafrath